

## **Vorankündigung der Hydrogeologischen Themenkarte zu den trinkbaren Tiefengrundwässern in Österreich, 1:500.000**

G. SCHUBERT, R. BERKA, F. FINGER & R. PHILIPPITSCH

Die „Karte der trinkbaren Tiefengrundwässer Österreichs 1:500.000“ ist die Beilage zu den umfangreichen Erläuterungen in den Abhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, Band 64. Sie ist Teil einer Serie von hydrogeologischen Übersichtskarten zum Bundesgebiet, die mit finanzieller Unterstützung durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft an der Geologischen Bundesanstalt bearbeitet wurden bzw. werden. Trinkbare Tiefengrundwässer sind für die Wasserwirtschaft von besonderer Bedeutung: zum einen werden sie aufgrund ihrer langen Verweilzeit als vor Verunreinigungen gut geschützte Wasserreserve betrachtet, zum anderen werden sie in Gebieten, in denen es keine entsprechende Alternative gibt, bereits für die Trinkwasserversorgung herangezogen.

Die geologische Informationsebene der Karte zu den trinkbaren Tiefengrundwässern zeigt österreichweit die Verteilung der neogenen Sedimente in den Becken (untergliedert nach Stufen), die in der Regel die Grundwasserleiter für die trinkbaren Tiefengrundwässer enthalten sowie die tektonischen Großeinheiten des Festgesteinsuntergrundes. Das Quartär ist abgedeckt. Bei der geologischen Ebene wurde auf die Verwendung aktueller tektonischer Konzepte geachtet. Ein eigener Beitrag erläutert speziell die Genese der Sedimente in den großen Beckenlandschaften sowie die sich im Laufe der Zeit ändernde Verwendung von stratigrafischen Begriffen. Eine kurze Erläuterung gibt es auch zur neuartigen tektonischen Gliederung der Böhmisches Masse.

Als hydrologische Informationen enthält die Karte eine Vielzahl von artesischen Brunnen, bei denen es sich zumeist um nachweislich trinkbare Tiefengrundwässer handelt, sowie um die Umgrenzung von Regionen mit derartigen Grundwasservorkommen. In den Erläuterungen werden zu den einzelnen auf der Karte derart ausgewiesenen Gebieten die hydrogeologischen Verhältnisse sowie die Nutzungssituation näher beschrieben. Zahlreiche Detailkarten, geologische Schnitte, Tabellen mit Chemieanalysen und Isotopendaten etc. sowie ein umfangreiches Literaturverzeichnis ergänzen diese Ausführungen.